

## I. Die Annalen oder Gesta Tuscorum des Tholomeus.

Die folgenden Studien sind hauptsächlich der Erforschung des Verhältnisses der Annalen des Tholomeus<sup>1</sup> von Lucca zu einigen ihrer wichtigeren Quellen, den Gesta Lucanorum und den Gesta Florentinorum, gewidmet. Die Lösung einer solchen Aufgabe erfordert aber neben anderen als eine Voraussetzung die, dass man mit den Annalen des Tholomeus als einer gegebenen, allseitig bekannten und in ihren Eigenschaften bestimmten Grösse rechnen, dass man sie als sicheres Fundament zum Aufbau weiterer Folgerungen und Schlüsse benutzen könne. Diese Voraussetzung ist bisher keineswegs erfüllt. Der Text selbst der Annalen, die in zwei Rezensionen überliefert sind, ist bisher nur mangelhaft und unvollständig veröffentlicht<sup>2</sup>, und die Kenntniss des vollständigen und richtigen Textes führt zur Berichtigung sehr vieler falscher Schlüsse, die auf den schlechten Text gegründet worden sind. Ueber Art, Zeit und Ort der Abfassung sind erst wenige Feststellungen gemacht worden<sup>3</sup>, die sich z. T. beträchtlich vermehren und genauer fassen lassen und bei Betrachtung des Ver-

---

1) Ich wähle diese unter den verschiedenen richtigen Formen des Namens als die einfachste aus. Er lautet in den verschiedenen Ausgaben von Urkunden und Chroniken Bartholomeus, Tholomeus, Ptolomeus, Ptolomeus, Ptholomeus. Nach der Zuverlässigkeit der Hss. und Ausgaben sind am besten beglaubigt die Formen Bartholomeus, Tholomeus und Ptholomeus (stets mit Th.). Ich halte danach für seinen Taufnamen Bartholomeus, Tholomeus für die gebräuchliche Abkürzung und Ptholomeus für eine von ihm selbst angenommene, ihm auch von seinen Ordensbrüdern und Freunden beigelegte, aber in amtlichen Urkunden bisher nicht sicher beglaubigte gelehrte Abänderung seines Namens in der Art der Gelehrtennamen der Renaissance. 2) Von C. Minutoli in den Documenti di storia Italiana. Cronache dei secoli XIII e XIV. Vol. unico. Firenze 1876. Ueber die Art der Edition vgl. O. Holder-Egger, N. Archiv XI, 257—259. 3) Es kommen hauptsächlich drei Arbeiten in Betracht, von Dietrich König, Ptolomaeus von Lucca und die Flores chronicorum des Bernardus Guidonis. Eine Quellenuntersuchung. Würzburg 1875. Von demselben: Tolomeo von Lucca. Ein biographischer Versuch. Progr. der Realschule zu Harburg. 1878. K. Krüger, Des Ptolomaeus Lucensis Leben und Werke. Inaug. Diss. Göttingen 1874.